Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

319 (22.11.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 319.

Mittwoch, den 22. November 1843.

[D.864.2] Freiburg im Breisgau.

Anzeige und Lehrlingsgesuch.

1) Die **Antiquariats-, Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung und Leihbibliothekanstalt von A. B. Butz** in Freiburg im Breisgau zeigt an, daß sie fortwährend ganze **Bibliotheken,** Kunstwerke und Antiquitäten einzeln und parthieweise **ankauft** und von ihren Lagern mit 18,000 älteren und neueren Werken aus allen wissenschaftlichen Fächern **ein- und austauschen** läßt.

2) In dieselbe kann auch ein wohlgezogener, mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mensch unter billigen Bedingungen als Lehrling aufgenommen werden.

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rhein- preußischen

Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 1. Oktober d. J. an:

Rhein aufwärts: Morgens 6 Uhr bis Straßburg.

Rhein abwärts: Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9½ Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

Literarische Anzeigen.

[D. 874. 3] Karlsruhe. So eben ist erschienen und wird nach der Reihe der eingelaufenen Bestellungen versandt:

Der rheinische

Landbote,

herausgegeben von

Karl Zittel.

1s Heft. 8 Bogen 4. mit vielen Holzschnitten und einer lithographirten Tafel.

Preis 18 kr.

Inhalt: Kalender für 1844, Kalenderbetrachtungen, Kannengießerstübchen, Brief des Schulmeisters Daniel an seinen Vetter, den Landboten, über die Infusorien, ganz neue physikalische Entdeckungen, Kinderstübchen, Weltschau und Anderes mehr.

[588.] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Vollständige Berechnung des Weinwerths und der badischen Weinaccis- und Ohmgeldsabgaben, die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einschl. berechnet, so wie der Abgaben von Obstwein und feinen Weinen, welche der indirekten Besteuerung flaschenweise unterliegen, nach den dermal geltenden Gesetzen und Verordnungen bearbeitet von A. Gisselbrecht. Zweite, verbesserte und vervollständigte Auflage. 18 Bogen gr. 8. Preis broschirt 1 fl.

Die ungemein günstige Aufnahme, welche die erste Auflage des vorliegenden Werkes auf die Empfehlung großh. hoher Steuerdirektion (Verordnungsblatt 1840 S. 16) von Seiten der Steuerbeamten, sowie der Weinkäufer und Verkäufer gefunden hat, und der schnelle Abgang von 4400 Exemplaren bürgen hinlänglich für die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieses für minder geübte Rechner so bequemen Hülfsbuchs und machten eine zweite Ausgabe nothwendig.

Durch schönes, starkes Papier, schärfern, durch die genaueste und sorgfältigste Korrektur von Fehlern frei gebliebenen Druck, zweckmäßigere Einrichtung und Vervollständigung der Berechnung (von 25 — 40 fl. des Weinwerths und Accises und der Obstweinabgaben bis zu 10,000 Maaß, sowie der Ergänzung der Reduktion des Litremaaßes von 100 bis auf 10,000 Maaß) hat der gegenwärtige Verleger dieser neuen Ausgabe eben so viele wesentliche Vortheile zuzuwenden sich bemüht.

Dieser vielen Vorzüge der zweiten Ausgabe vor der ersten ungeachtet ist der frühere, ohnedies so ungemein billige Preis von 48 kr. doch nur auf 1 fl. erhöht worden, gegen welchen Betrag dieser treue, zuverläßige Rathgeber in jeder soliden Buchhandlung zu haben ist. — Sammler von Subskribenten erhalten eine angemessene Zahl von Freiexemplaren bewilligt.

C. Macklot.

[D.907.1] Leipzig. Bei Chr. E. Kollmann in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der

deutsche Bauer.

Ein Volksbuch

für 1844

von

Ernst Willkomm.

268 Seiten. brosch. Preis 54 kr.

Mit diesem Volksbuche bezweckt der bekannte Herausgeber, in schlichter Sprache den Bauer und überhaupt den Landmann über sich selbst, über seine Beschäftigung und Stellung im Staate zu belehren und ihn auf unterhaltende Weise mit Wissenswerthem in Bezug auf Ackerbau, Landwirthschaft und Maschinenwesen bekannt zu machen.

Als ein erheiterndes und unterrichtendes Handbuch sollte „der deutsche Bauer" in keinem Gehöfte fehlen.

Vorräthig bei **Franz Nöldeke** in Karlsruhe.

[D.881.3] Flehingen. (Anzeige.) Aus der Gemarkung Flehingen sind für den Spätjahrsbedarf aspene Pflanzen 5 — 7' lang und ¾" dick in beliebiger Menge zu haben; im Fall, daß einige dürr werden sollten, können sie als Bohnen-Stecken benützt werden.

Flehingen, den 14. November 1843.

Gräflich v. Metternich'sche Verwaltung.
Haager.

[D.870.2] Nr. 1794. Offenburg. (Lederverkauf.) Aus der Verlassenschaftsmasse der Gerber Ignaz Stebel's Eheleute von hier wird

Montag, den 11. Dez. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Gasthaus zur alten Pfalz durch Distriktsnotar Frick dahier nachbenanntes fertig gegerbtes Leder gegen terminweise Zahlung öffentlich versteigert, nämlich:

143 ganze Sohlhäute und
9 ganze Pferdshäute;
ferner noch
140 Zentner Boschrinden.

Die Liebhaber hierzu werden hiermit eingeladen.

Offenburg, den 17. Nov. 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Killy.

[D.898 2] Bruchsal. (Bekanntmachung.) Die Versteigerung der Stein-Lieferung für den gewöhnlichen Unterhalt der Staatsstraßen während der Rechnungsjahre 1844, 1845 und 1846 wird, so weit solche in dem Bezirk der unterzeichneten Stelle nöthig sind, in folgender Ordnung abgehalten werden und sind hiermit sämmtliche Steigerungsliebhaber eingeladen, an nachbenannter Zeit und Stelle persönlich zu erscheinen, wobei jedoch ein jeder einen durch das Bürgermeisteramt schriftlich als solvent erklärten Bürgen mitzubringen hat.

Für die Staatsstraße von Mannheim nach Kehl:
zu Wiesenthal im Rathhaus
am 24. Nov., Morgens 10 Uhr.

Für die Staatsstraße von Frankfurt nach Basel:
zu Bruchsal im Rathhaus
am 25. Nov., Morgens 9 Uhr;
zu Langenbrücken im Rathhaus
am 25. Nov., Nachmittags 2 Uhr.

Für die Staatsstraße von Bruchsal nach Knittlingen:
zu Bruchsal im Rathhaus
am 25. Nov., Morgens 9 Uhr;
zu Bretten im Rathhaus
am 28. Nov., Morgens 10 Uhr.

Für die Staatsstraße von Berghausen nach Heilbronn:
zu Bretten im Rathhaus
am 28. Nov., Morgens 10 Uhr;
zu Richen im Rathhaus
am 29. Nov., Morgens 10 Uhr;
zu Schluchtern im Rathhaus
am 29. Nov., Nachmittags 3 Uhr.

Für die Staatsstraße von Eppingen nach Heinsheim:
zu Richen im Rathhaus
am 29. Nov., Morgens 10 Uhr.

Für die Staatsstraße von Pforzheim nach Bretten:
zu Bretten im Rathhaus
am 28. Nov., Morgens 10 Uhr.

Für die Staatsstraße von Langenbrücken nach Aglasterhausen:
zu Langenbrücken im Rathhaus
am 25. Nov., Nachmittags 2 Uhr.

Bruchsal, den 19. Nov. 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
v. Weiler.
vdt. Lohmer.

[D.873.2] Stein.

Liegenschaftsversteigerung.

Aus der Gantmasse des Kronenwirths Heinrich Kaucher dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. v. M. die unten benannten Liegenschaften

Freitag, den 15. Dezember d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Anschlag.

1.

Eine zweistöckige Behausung, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone, nebst Scheuer, Keller, Stallung und Hofraithe, mitten im Ort, neben Jakob Ruf und der wössinger Straße. Taxirt zu 5000 fl.

Acker.

Zelg Wannenberg.

2.

1 Viertel 3 Ruth. am wössinger Weg, neben Christian Berger und Johann Georg Reister, 100 fl.

3.

1 Viertel 4 Ruthen auf dem Wannenberg, neben Jakob Wittmeier und Heinrich Kammerer's Wittwe, 90 fl.

4.

1 Viertel 37½ Ruth. in Schafterheu, neben Jakob Ruf und der Schwester Juliana, 100 fl.

5.

1 Viertel im Sternen- oder Wannenberg, neben Christian Kaucher und Jakob Wittmeier, 50 fl.

6.

1 Viertel im Eisenberg, neben Christian Seiter und Friedrich Britsch, Wagner, 60 fl.

Zelg Bürgig.

7.

1 Viertel 33 Ruth. im neulinger Grund, neben Michael Ruf und dem Gewand, 140 fl.

8.

1 Viertel 3 Ruth. allda, neben Michael Kaucher und Christian Müller, 80 fl.

9.

1 Viertel 11 Ruth. in den rauhen Aeckern, neben Georg Adam Ewald und Georg Adam Goppelsröder, 90 fl.

Zelg Rod.

10.

38 Ruth. im Hoberg, neben Absalon Morlock und Konrad Britsch, 90 fl.

11.

1 Viertel 32 Ruth. im Heuberg, neben Heinrich Morlock und Christian Kunzmann, 120 fl.

12.

1 Viertel im Ritterhard, neben Christian Britsch und Jakob Kaucher's Wittwe, 90 fl.

13.

35 Ruth. in den Lückenäckern, neben Philipp Kaucher und Pfarrer Sachs, 36 fl.

14.

1 Viertel in der Tafel, neben dem Wald und Jakob Morlock, 5 fl.

Wiesen.

15.

17 Ruth. im Neubrun, neben Johann Georg Müller und Juliana Kaucher, 55 fl.

16.

21 Ruthen im Gennenbach, neben Jakob Morlock und Philipp Kaucher, 60 fl.

17.

1 Viertel ¾ Ruth. in den Hohwiesen, neben Jakob Kaucher und Christian Morlock, 100 fl.

18.

16 Ruth. in den Hansenriesen, neben Christoph Lindenmann, beiderseits, 50 fl.

19.

20 Ruth. im Brühl, neben Friedrich Faßert und Christian Bischoff's Wittwe, 50 fl.

20.

19 Ruth. in den Traptenwiesen oder Hasen-Wiesen, neben Martin Staib und Christian Lindenmann, 45 fl.

Weinberg.

21.

21¼ Ruth. im Heuberg, neben Christoph Lindenmann und Christoph Kaucher, 25 fl.

22.

21½ Ruth. in Heuberg, neben Löwenwirth Braun und sich selbst. 25 fl.

Garten.

23.

1 Viertel im Eiselberg, neben Michael Morlock und Friedrich Britsch, 3 fl.

Stein, den 14. November 1843.

Bürgermeisteramt.

Mößner.

vdt. Zipse, Rathschreiber.

[D.913.3] Nr. 10,885. Karlsruhe. (Wägen- und Wagenbestandtheile-Versteigerung.) Am

Donnerstag, den 30. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

werden in dem diesseitigen Kanzleigebäude nachstehende abgängige Wägen und Wagenbestandtheile, als:

vier Eilwägen, wovon insbesondere einer als Omnibus zu gebrauchen ist,
ein Packwagen,
ein Wagenkasten,
neun Stück unbeschlagene Wagenräder, und
sieben Stück mit Eisen beschlagene Wagenräder

unter Ratifikationsvorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die betreffenden Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. November 1843.

Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

vdt. Sachs.

[D.903.3] Nr. 2573. Heidelberg. (Bekanntmachung, Holzlieferung betr.) Die unterfertigte Stelle bedarf für das Jahr 1844 ein Quantum von 600 Klafter forlenes Scheiterholz, welches zur Lieferung — frei auf hiesigen Bahnhof, dem Wenigstfordernden in Akkord gegeben werden soll. Schriftliche Angebote werden bis zum 15. nächsten Monats angenommen, und dabei bemerkt, daß die Lieferung in den ersten drei Monaten des kommenden Jahres vollzogen werden muß.

Heidelberg, den 18. November 1843.

Großh. bad. Eisenbahnamt.

Scheyrer.

vdt. Sturm.

[D.909.2] Nr. 1987. Gernsbach. (Holzversteigerung.) In Domänenwaldungen des Forstbezirks Rothenfels und zwar im Distrikt Bärloch, werden durch Bezirksförster v. Kageneck

Mittwoch, den 29. d. M.:

26 Klafter buchenes Scheiterholz,
3¼ „ eichenes do.
27¼ „ buchene Prügel und
2975 Stück buchene Wellen

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber, früh 9 Uhr, auf dem Schlage einfinden können.

Gernsbach, den 19. November 1843.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[D.882.2] Nr. 1960. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag, den 1. Dezember d. J., werden im Forst-Bezirk Herrenwies aus verschiedenen Domänenwalddistrikten nachstehende Stangenholzsortimente in Loosabtheilungen durch Bezirksförster Zircher versteigert werden, und zwar:

544 Senkelstangen,
9026 tannene Hopfenstangen,
105 „ Gerüststangen,
630 „ Floßstangen, und
4770 „ Rebpfähle;

wozu die Steigerungsliebhaber, früh 10 Uhr, im Bühlerthal auf dem Hammerwerk sich einfinden wollen.

Gernsbach, den 17. November 1843.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

vdt. Heinefetter.

[D.883.2] Nr. 1959. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Kaltenbronn werden am Samstag, den 2. Dezember, früh 10 Uhr, auf dem Jagdhause Kaltenbronn einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt:

1390 Stück tannene und forlene Sägklötze,
1656 „ do. Bauholzstämme;

sodann das Klafterholzergebniß der Hiebe mit:

149¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
600½ „ tannenes do.
842½ „ Kohlholz,
47 Stück buchene Nutzholzklötze,

wobei bemerkt wird, daß sämmtliches Klafterholz in schicklichen, und insbesondere in dem Schlag Mannslohwald, wo 140 Klafter buchenes Scheiterholz aufgemacht sind, in kleinen Loosabtheilungen zur Versteigerung kommen werde.

Gernsbach, den 17. November 1843.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

vdt. Heinefetter.

[D.866.2] Nr. 2669. Donaueschingen. (Vakante Revisorstelle.) Durch kürzlich eingetretene Beförderung eines Revisors ist dessen bisherige Stelle in Erledigung gekommen, welche nunmehr in möglichster Bälde, jedoch vorläufig nur mit Vorbehalt einvierteljähriger Aufkündigung des Dienst-Vertrags, und gegen einen Jahresgehalt von 600 fl. besetzt werden soll. Bei der Wahl wird auf bewiesene theoretische und praktische Ausbildung im Kameraldomänen-Administrations- und Rechnungsfache, sowie auf bewiesenes moralisches Verhalten gesehen werden.

Bemerkt wird noch, daß das gewählt werdende Individuum im Falle künftiger Bewerbung um definitive Anstellung im fürstl. Dienste keine Hoffnung auf einen günstigen Erfolg haben könne, wenn dasselbe sich, bei jener Bewerbung um definitive Anstellung, über erstandene höhere, resp. bei niederen Stellen, über erstandene niedere Staatsprüfung nicht auszuweisen vermöchte.

Bewerbungen, welche nicht vollständig belegt sind, sowie solche, welche erst nach dem 15. Dezember d. J. hier einkommen, müssen unberücksichtigt bleiben.

Donaueschingen, den 13. November 1843.

Fürstl. fürstenbergische Rechnungsrevision.

F. Müller.

vdt. G. Müller.

[D.899.2] Nr. 26,740. Bühl. (Schuldenliquidation.) Michael Heid von Schwarzach, gegenwärtig zu Sourburg, Provinz Niederrhein in Frankreich, sich aufhaltend, hat um seine Entlassung aus dem badischen Unterthanenverbande und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Alle Gläubiger desselben werden aufgefordert, in der auf

Dienstag, den 12. Dez. d. J.,

anberaumten Tagfahrt ihre Ansprüche zu liquidiren, andernfalls denselben später dazu diesseits nicht mehr verholfen werden kann.

Bühl, den 9. Nov. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Häfelin.

[D.895.1] Nr. 18,723. Achern. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Nachlaß des Sylver Weber von Kappel ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 16. Dezember d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Achern, den 14. Nov. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wänker.

[D.901.1] Nr. 24,533. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Posamentier Johann Baptist Haußmann von Freiburg haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 18. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 16. November 1843.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Uria.

vdt. Klose.

[D.871.1] Nr. 17,767. Radolphzell. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche in der zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gantsache des Joh. Gg. Stökle von Singen anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben

Radolphzell, den 9. Nov. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Litschgi.

vdt. Gosser.

[D.900.1] Nr. 15,198. Ettlingen. (Aufforderung.) Elias Kögel von Forchheim, welcher seit 1824 auf die Wanderschaft sich begeben und seit 15 Jahren keine Nachricht mehr nach Hause von sich ertheilt hat, wird auf Ansuchen seiner Verwandten aufgefordert,

binnen Jahresfrist

von heute an um so gewisser seinen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen, und über sein unter Verwaltung stehendes Vermögen Verfügung zu treffen, als er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen, gegen Sicherheitsleistung seinen nächsten Verwandten werde fürsorglich ausgeliefert werden.

Ettlingen, den 14. November 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wundt.

[D.890.3] Nr. 22,411. Hüfingen. (Aufforderung.) Der Uhrenhändler Alois Steiner von Bräunlingen hat sich im Jahr 1832 nach Nordamerika, um da seinem Handel nachzugehen, in der Absicht begeben, in einiger Zeit wieder zu seiner in Bräunlingen zurückgelassenen Frau, Ursula Schmidt von da, und den Kindern heimzukehren; seit den letzten 9 Jahren hat er jedoch nichts mehr von sich hören lassen und es ist seiner Familie dessen Aufenthalt unbekannt. Auf Ansuchen der erwähnten Ehefrau, welche um gerichtliche Ermächtigung zur Schließung gültiger Verträge über das vorhandene Vermögen nachgesucht hat, wird Alois Steiner hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem dermaligen Wohnorte

binnen einem Vierteljahr

anher Nachricht zu ertheilen, widrigens nach fruchtlosem Umfluß dieser Frist auf weiteres Anrufen den Gesetzen gemäß das Geeignete rücksichtlich der Verfügung der Ehefrau über das besagte Vermögen erlassen werden soll.

Hüfingen, den 15. Nov. 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frei.

[D.867.1] Nr. 27,494. Lahr. (Gläubigeraufforderung.) Die Schlosser Philipp Hecht's Wittwe dahier, Maria Magdalena, geborene Bode, hat bei uns den Antrag gestellt, eine Zusammenberufung ihrer Gläubiger zu veranstalten, um mit ihnen einen Stundungsvergleich abzuschließen, da sie gegenwärtig ausser Stand sey, alle ihre Schulden zu bezahlen. Indem wir diesem Antrag entsprechen, ordnen wir Tagfahrt auf

Montag, den 11. Dezember d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

an und laden die Gläubiger hiezu ein, um ihre Forderungen anzumelden und sich über die Vergleichsvorschläge der Schuldnerin zu erklären, widrigenfalls die Ausbleibenden, wenn ein Vergleich zu Stande kommen sollte, als der Mehrheit beitretend angesehen werden sollen.

Lahr, den 28. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Meier.

vdt. Frank.

[D.855.3] Nr. 29,046. Lahr. (Aufforderung.) Der Erbe des verstorbenen alt Stubenwirths Mamert Fontz von Seelbach hat die Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden nun alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche

Montag, den 18. Dezbr. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Marbach zu Seelbach um so eher anzumelden und richtigzustellen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Lahr, den 15. November 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Wetzel.

[D.872.3] Sinsheim. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der am 19. August d. J. verlebten Glasermeister Georg Philipp Doll's Wittwe., Marie Katharine, geborenen Hilsbach von hier, ist eines Theils deren Sohn, Jakob David Doll von hier, berufen, welcher sich vor ohngefähr 10 Jahren als Nagelschmiedgeselle auf die Wanderschaft begeben hat und seither nichts mehr von sich hören ließ.

Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, seine Erbrechte

binnen 3 Monaten,

a dato, entweder persönlich oder in der Person eines gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen, widrigenfalls er bei der Theilung unberücksichtigt bleiben und die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukommen würde, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 14. Nov. 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Fleischmann.

vdt. Väth.

[D.908.3] Bretten. (Erbvorladung.) Der auf der Wanderschaft sich befindliche ledige Schuhmacher Johann Friedrich Frei von Sinsheim wird hiermit zur Erb- und Vermögenstheilung seines hier verstorbenen mütterlichen Großvaters, des gewesenen hiesigen Bürgers und Flaschners Johannes Leytz, und zu Abgabe seiner Erklärung über Erbschaftsannahme oder Entsagung mit Frist von

3 Monaten

unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß die Erbschaft nach fruchtlos umlaufener Frist lediglich denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zufallen würde, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 18. November 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Glaßner.

[D.854.3] Nr. 28.605. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Johann Michael Dammert von Mingolsheim begab sich im Jahre 1840 nach Nordamerika, und steht jetzt um die Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens an. Wer nun an denselben aus irgend einem Grunde etwas zu fordern hat, hat dies

binnen 4 Wochen

um so gewisser dahier anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist die Erlaubniß zur Auswanderung und Verabfolgung des Vermögens ertheilt werden wird.

Bruchsal, den 11. November 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Leiblein.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.